

PORTRÄT

**Spielerportrait:
Matthias Neumann**



Nachdem er verschiedene Sportarten, wie z.B. Leichtathletik, Fechten, Eisschnelllaufen und Schwimmen probiert hatte, kam Matthias 1999 zum Rugby. Den Teamgeist in einer Mannschaftssportart fand er sofort „geil“. Mittlerweile ist er 17 Jahre alt und spielt die Position des Gedränge Halb. Die Feuertaufe hat er auch schon hinter sich, im vergangenen Monat gab er sein Debüt in der 2. Männermannschaft. Sein größtes Ziel ist es kurzfristig fester Bestandteil der U18-Nationalmannschaft zu werden und langfristig dem Rugbysport treu zu bleiben. Zu seinen größten Erfolgen zählt er die drei Deutschen Meisterschaften und in drei Jahren soll noch das Abitur hinzukommen.

IMPRESSUM

RUGBY KLUB 03 Berlin

Geschäftsstelle
Immanuelkirchstr. 3/4
10405 Berlin

Telefon
0172.400 63 64

Fax
030.4403 3399

www.
rugbyklub03-berlin.de
mail:
info@rugbyklub03-berlin.de

Gestaltung:
Michael Bank
Redaktion:
Sascha Freitag
Alexander Schmidt
Redaktionsschluß:
17. 11. 2004

Erfolgreiche Teilnahme am Bodenstein-Ehlers-Turnier

RK 03 dominiert hochklassiges Nachwuchsturnier

Das diesjährige, mittlerweile zum 13. Mal ausgetragene Bodenstein-Ehlers-Turnier auf der Sportplatzanlage des SC Germania List in Hannover wurde zum Schaukasten der Nachwuchsmannschaften des RK 03 Berlin.

Ungefährdeter Titelgewinn

Mit Siegen gegen den Gastgeber SC Germania List, den TSV Handschuhsheim und einer Spielgemeinschaft VfR Döhren/DRC Hannover gelang unserer Jugendmannschaft ein ungefährdeter Gewinn des Titels.

Auch unsere A-Schüler konnten den Pokal des Ersten mit auf die Heimreise nehmen. In einem Teilnehmerfeld aus insgesamt sieben Mannschaften konnten sie sich im Finale mit 10:0 gegen den DSV Hannover 78 durchsetzen. Bei weiteren Pokalturnieren in Dresden, Velten und der heimischen Buschallee ging es wiederum nicht so erfolgreich zu. Nennenswert ist die Nominierung von insgesamt sechs Spielern des RK 03 Berlin für eine Auswahlmannschaft aus Berlin, Brandenburg und Sachsen, welche am ersten Oktoberwochenende auf eine Niedersachsenauswahl traf und gewann. In den Herbstferien ging es dann nach Friedrichswalde, wo neben dem Training viel Spaß auf dem Programm stand, hier wurde mit insgesamt 17 Spielern am Mannschaftsgeist gearbeitet.

Mit dem 8. Platz von insgesamt zehn Mannschaften starteten die B-Schüler beim Bodenstein-Ehlers-Turnier in die neue Saison. Leider fehlten in Hannover einige

einige leistungsstarke Spieler und so reisten wir lediglich mit 12 Spielern an.

Unnötige Niederlagen verhinderten eine bessere Platzierung. Die Erfolge der „Großen“ konnten bestaunt werden und so nahmen die Spieler einiges zur Verbesserung des eigenen Spiels aus Hannover mit.

Beim nächsten Turnier sollte alles besser werden. In der heimischen Buschallee konnten die Trainer auf eine Vielzahl von Spielern zurückgreifen und besonders die neuen Spieler überzeugten durch eine gute Leistung. Auch in der Altersklasse der B-Schüler ist die Nominierung von drei Spielern für die Spiele zwischen der Auswahl aus Berlin, Brandenburg und Sachsen und der Auswahl aus

**»Auch unsere
A-Schüler
konnten den
Pokal mit
nach Hause
nehmen«**

Niedersachsen Anfang Oktober ein voller Erfolg. Gratulation an Georg Ganey, Sascha Straijcek und Paul Reichert. Besonders wichtig war das Trainingslager in Friedrichswalde. Bei super Wetter wurde mit großer Motivation zweimal täglich trainiert. Auf dem Programm standen Leistungstests im Sprinten, im Ausdauer- und im Kraftbereich. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz und so gehörten Lagerfeuer, eine Nachtwanderung, Geländespiele und

Kino wie immer zu den Highlights. Die Ergebnisse des sehr erfolgreichen Trainingslagers wurden für die Trainer beim Pokalturnier in Dresden sichtbar, nach Siegen gegen Dresden und Leipzig zog man nur gegen den BRC den Kürzeren. Zwei Wochen später konnte diese Leistung in Berlin wiederholt werden.

Wenn die Mannschaft weiter an die Motivation und Disziplin des Trainingslagers anknüpfen kann, sind im Frühjahr noch bessere Ergebnisse möglich. Ein weiterer wichtiger Schritt dafür ist das Trainingslager im Januar 2005.

Auch von den C-Schülern gibt es Positives zu berichten, neben einer erfreulich hohen Beteiligung an den Turnieren ist eine deutliche Steigerung vor allem bei der Motivation zu spüren – alle wollen spielen. Dies schlägt sich dann auch in der Leistung nieder und so gelang unseren C-Schülern gerade beim letzten Turnier Anfang November ein tolles Ergebnis. Den Kleinen gelang ein Unentschieden gegen BRC I und ein deutlicher Sieg gegen Potsdam/Brandenburg. Wenn noch mehr Spieler regelmäßiger zum Training kommen, ist im Frühjahr noch mehr möglich.



B-Schüler

SPORTKALENDER

SA	11. Dezember 04	20.00 Uhr	Weihnachtsfeier	Männer	Springpfuhl
SA	15. Januar 05	19.00 Uhr	Elternfeier Buschallee		
	23.-29. Januar		Trainingslager	C, B, A	Deutschneudorf
	23.-29. Januar		Trainingslager	J, J	
	05.-06. Februar		Wochenendfahrt	D	Friedrichswalde
MI	16. Februar		Jahreshauptversammlung	alle	Buschallee
MI	23. Februar		Übergabe „Grünes Band“		
	26.-27. Februar		Jugendfeier-Projekt-Abschlussfahrt		Friedrichswalde

Antritt 03



AUSGABE 4

NOVEMBER 2004

Männer zahlen viel Lehrgeld

Klassenerhalt weiterhin möglich



Lokalderby Rugby Klub 03 Berlin gegen Berliner Rugby Klub am 03.10.2004

Abenteuer 1. Bundesliga

Wir hatten uns qualifiziert und so startete das Abenteuer 1. Bundesliga am 28. August um 16 Uhr in Heidelberg gegen die RG Heidelberg. Keiner wusste so recht was uns erwarten würde und wie stark die Liga wirklich ist. Können wir mit den „Großen“ Deutschlands wirklich mithalten. Viele Fragen, auf die wir um 17.30 Uhr endlich Antworten fanden. Trotz der 46-5 Auftaktniederlage war die Mannschaft erleichtert. Endlich wusste jeder, mit dieser Leistung kann man sich in der ersten Liga sehen lassen. Mit dieser Leistung konnten wir zufrieden sein. Eine deutliche Packung blieb im Jungfernspiel des RK 03 Berlin aus. Die ersten Punkte in der höchsten deutschen Spielklasse erzielte Thomas Hartung.

Leider hat das Kräfitemessen mit den besten Rugbyspielern Deutschlands auch seine Schattenseiten. Bei Fahrten nach Heidelberg bleibt nur sehr wenig Zeit für die „dritte Halbzeit“ und so ist direkt nach dem Schlusspfeiff etwas Hektik von Nöten um pünktlich am Bahnhof zu sein. Keine Zeit für Gesänge, Bier, Plaudereien und etwas Entspannung. Die erste Auswärtsfahrt begann um 7 Uhr am Ostbahnhof und endete gegen 24 Uhr.

Am Freitag, den 3. September empfangen wir den Stadtrivalen BRC in der Buschallee. Die Vereinsführung überraschte die Spieler und Zuschauer mit Musik, Moderation, einem Fanartikelstand und einem Kamerateam von TV Berlin. Es war angerichtet und rund 400 Zuschauer sahen ein spannendes Stadtderby. Leider siegten die Gäste, aber einen Klassenunterschied konnte man nicht sehen. An diesem Tag entschied allein die Cleverness das Spiel. Das Spiel verloren wir knapp mit 12-26 und jeder wusste, mit dieser Leistung können wir unser Ziel Klassenerhalt realisieren. Erfreulich bei all der Rivalität, beide Mannschaften feierten lange im Clubhaus und genossen es, das zwei Berliner Mannschaften in der 1. Liga spielen.

Auf dem Weg zum wichtigsten Spiel der Saison gegen Germania List stand noch ein Kräfitemessen mit dem DRC in Hannover auf dem Plan und es war für uns Spieler schwierig sich auf diese Aufgabe zu konzentrieren. Mit einer ansehnlichen Leistung verabschiedeten wir uns aus Hannover.

Germania List war eine Woche später der langersehnte Gast in der Buschallee und hier wollten wir unseren ersten Sieg einfahren, sind doch die Germanen neben dem TSV Victoria Linden der wohl ärgste

Konkurrent im Kampf um den Klassenerhalt. Das Ergebnis lautete am Ende 48-13 für uns und war mit dieser Deutlichkeit nicht zu erwarten. Dem Klassenerhalt waren wir ein großes Stück näher gekommen und in vielen Gesichtern der RK Familie spiegelte sich Stolz, Zufriedenheit und Erleichterung wider.

Nach einer deutlichen Niederlage gegen den bis heute ungeschlagenen TSV Handschuhsheim in der heimischen Buschallee, machten wir uns erneut auf den Weg nach Heidelberg, wo wir auf den amtierenden Deutschen Meister SC Neuenheim trafen. Hier gab es auch ein Wiedersehen mit dem zu Saisonbeginn nach Heidelberg gewechselten Lars Eckert. In einem sehr guten Spiel waren wir für die Süddeutschen keineswegs ein Punktelieferant. Im Gegenteil, die Neuenheimer hatten ihre liebe Mühe mit uns.

Sieben Tage später wurde es dann wieder spannend. In Hannover trafen wir auf den Rekordmeister Victoria Linden. Mit großem Kampf und etwas unglücklich verloren wir das Spiel nur knapp gegen die Mannschaft aus der Messestadt. Beim Rückspiel in der Buschallee ist da auf jeden Fall mehr drin.

Der enge Spielplan endete am letzten Oktoberwochenende in Berlin, wo wir bereits das erste Spiel der Rückrunde bestritten. Wir trafen auf den Pokalsieger RG Heidelberg. Im Ergebnis spiegelte sich die deutliche Steigerung der Hinrunde wieder.

Wir sind auf einem guten Weg

Fazit: Die Mannschaft ist in der 1. Liga angekommen und dort will sie bleiben, um sich mit den Besten zu messen. Wir stoßen dabei an unsere spielerischen, taktischen und konditionellen Grenzen, sind aber gewillt diese Grenzen ständig zu verschieben. Unser Ziel sollte es sein, gegen Germania zu gewinnen und den einen oder anderen Etablierten zu ärgern. Wir sind auf einem guten Weg!

WICHTIGES

AUSGEZEICHNETE NACHWUCHSARBEIT

Im Oktober erreichte uns eine sehr erfreuliche Nachricht. Nach 1994, damals noch unter dem Post SV, wird der Rugby Klub 03 Berlin mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ausgezeichnet, welches von der Dresdner Bank in Kooperation mit dem Deutschen Sport Bund verliehen wird.

Dieser Preis ist mit einer finanziellen Förderung verbunden und Ergebnis unserer langjährigen erfolgreichen Nachwuchsarbeit. Kriterien für den Gewinn des Preises sind unter anderem die Art der Talentsichtung, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z. B. Schulen) und Nachweise nationaler Erfolge im Nachwuchsbereich in den letzten drei Jahren (z. B. bei Deutschen Meisterschaften).

Herzlichen Glückwunsch an alle, die sich seit Jahren für den Nachwuchs unseres Vereins engagieren. Dieser Preis ist vor allem eine Auszeichnung eurer Arbeit. Weiter so!

WEIHNACHTSFEIER 2004

Am 11. Dezember 2004 findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier der Männer statt. Einladungen liegen im Vereinshaus und sind auf unserer Homepage.

Auch in diesem Jahr wollen wir unsere älteren Spieler wieder herzlich einladen. Horst Gramsch hat sich bereit erklärt, die ALTEN mal wieder zu einem gemütlichen Zusammensein zu bewegen. Wir haben eine große Lokalität angemietet, da passen viele Leute rein.

Der Weihnachtsmann hat auch in diesem Jahr wieder viele Geschenke und Überraschungen für uns.

Die Elternfeier ist am 15. Januar 2005 in der Buschallee. Einladungen gehen rechtzeitig an die Eltern.

INFO

National I

Nicole Schädlich nahm Ende Oktober an einem Lehrgang der Frauennationalmannschaft in Köln teil. In einem abschließenden Testspiel gegen eine Flandern-Auswahl kam sie zu einem 15minütigen Einsatz. Das Spiel endete 5:5.

National II

Gleich vier Junioren nahmen Ende Oktober an einem Vorbereitungslehrgang für die EM 2005 teil. Dabei trafen sie in Heidelberg auf ihre Sportskollegen aus Frankreich – Autsch! Für den RK 03 dabei waren Matthias Neumann, Benjamin Ulrich, Falk Duwe und Philipp Niemier.

Der Heimkehrer

Nach fünf Monaten auf der griechischen Urlaubsinsel Mykonos kehrte im Oktober unser Meisterkoch Torsten Hahn nach Berlin zurück. Er fand einen neuen Job im Hotel Marriott am Potsdamer Platz, dort ist er für die Durchführung von Banketts verantwortlich.

Der Spion vom Neckar

Drei Tage nach der knappen Niederlage beim SC Neuenheim besuchte uns unser Lars Eckert gemeinsam mit seinem treuen Berliner Freund Paul in der Buschallee. Leider war er ebenso schnell wieder weg, wie er auch erschienen war und so blieb keine Zeit für einen kleinen Plausch.

Video Point

Wir haben es geschafft. Seit dieser Woche steht unser Container. Er soll für Sportgeräte genutzt werden und für unsere Heimspiele als Videopoint.

Hinter die Kulissen geschaut

Ein Blick auf den Verein durch die Vorsitzenden

Ingo Goessgen und Stephan Echtermeyer

Die beiden Vorsitzenden Ingo Goessgen und Stephan Echtermeyer wurden zu Themen des RK 03 Berlin befragt und äußerten ihre Gedanken und Visionen.

Wie steht es mit den Finanzen?

Unsere finanzielle Situation hat sich etwas entspannt. Durch die Bewilligung der Bundesligahilfe für unsere 1. Männermannschaft haben wir in unserem Haushaltsplan mehr Spielraum für weitere Vorhaben. So können wir Rücklagen für den Bau einer Flutlichtanlage bilden, einen Container kaufen und am Platz aufstellen, der dann als Videopoint und Abstellraum dienen wird.

Bei der Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden ist es auch sehr förderlich, dass wir in der 1. Bundesliga spielen. Hier öffnen sich einige Türen.

Besonders stolz sind wir auf das „Grüne Band“, mit dieser Auszeichnung ist eine Spende von 5.000 € verbunden. Dieses Geld fließt in die Nachwuchsarbeit und wird vor allem in Trainingsutensilien und Spielkleidung investiert.

Wie läuft der Spielbetrieb?

Mit dem Abschneiden unserer Mannschaften sind wir zufrieden. Wir sehen unsere Aufgaben darin, die Rahmenbedingungen zu verbessern. So haben unsere Mannschaften jetzt Flutlicht-

zeiten, alle Altersklassen haben Hallenzeiten für die Wintermonate und die Trikotproblematik ist von den D-Schülern bis in den Männerbereich fast gelöst. Es bewegt sich etwas. Wir sind hierbei aber auf die Unterstützung anderer angewiesen. Ohne unsere Übungsleiter im Nachwuchsbereich wäre der Gewinn des Grünen Bandes zum Beispiel nicht möglich gewesen. Sehr wichtig sind aber auch die Leute, die Aufgaben neben dem Sportplatz übernehmen. So sind wir sehr glücklich über das Engagement von Thomas Boeck und Eyck Loos. Sie sind als Zeugwarte für die Trikotsätze aller Mannschaften

verantwortlich, organisieren die Heimspiele der 1. Männermannschaft und spielen nebenbei auch noch in der 2. Mannschaft. Oder nehmen wir die liebevolle Bewirtschaftung des Clubhauses durch Britta und Rene Voß, sowie Sascha Ebel, oder die Pressearbeit durch Alexander Schmidt. Je mehr Leute sich für den Verein engagieren, desto besser geht es unserem RK 03 Berlin.

Was sind die Schattenseiten an euren Ämtern?

Ingo: „Man fühlt sich an den externen Fronten manchmal wie Don Quichotte, ständig muss man sich, den Sport und die Vorhaben erklären. Das ist manchmal sehr anstrengend. Ich musste und

muss auch lernen, dass die Uhren in einem Amt etwas anders ticken als in meinem Berufsleben.“

Stephan: „Der permanente Zeitmangel und die vielen kleinen Hürden die man meistern muss.“

Was müsste noch verbessert werden?

Ingo: „Ich finde, es läuft ganz gut.“

Stephan: „Die Kommunikation unter den Übungsleitern im Nachwuchs kommt etwas zu kurz. Dies hat natürlich mit der Doppelbelastung der Einzelnen zu tun, so sind viele auch Leistungsträger der 1. Mannschaft. Das Potential der Partnerschaft mit nsw24 nutzen wir noch nicht ganz. Daran müssen wir als Verein und nsw24 als Organisation noch arbeiten.“

Was motiviert euch an Eurer Vereinsarbeit?

Stephan: „Es fällt mir leichter als vor einigen Jahren. Ich fühle mich nicht mehr als Einzelkämpfer. Es passiert auch etwas rechts und links von mir.“

Ingo: „Ich finde die Identifikation mit dem Verein hat sich seit dem Wechsel vom Post SV erheblich gesteigert. Früher hieß es immer „die vom Verein“. Heute kann man die Verantwortlichen direkt ansprechen und Probleme klären. Wir ziehen an einem Strang - ist das nicht Motivation genug?“

Fördergruppe des RK 03 Berlin

initiiert von Werner Richter

Im Sommer 2004 bildete sich aus Vereinsmitgliedern, meist durch Eltern von ehemaligen und noch aktiven Spielern und Spielerinnen, eine Fördergruppe für den Rugbysport im RK 03 Berlin.

Einzelne Mitglieder treffen sich alle 6 Wochen, vorsehen sind Zusammenkünfte aller Mitglieder mindestens einmal im halben Jahr. Dabei steht neben der Geselligkeit vor allem die Förderung des RK 03 im Vordergrund.

Dazu gehören die Unterstützung der Nachwuchsarbeit durch personelle

und materielle Hilfe bei der Ausrichtung von Turnieren und Meisterschaften.

Finanzielle Hilfen für die Ausstattung des Nachwuchses mit Spielkleidung und Trainingsutensilien sowie für die Teilnahme an Freizeitaktivitäten. Aber auch die aktive Unterstützung aller Mannschaften des Vereins, vor allem bei Heimspielen, sind das Ziel folgender Mitglieder: Michael Bank, Michael Eckert, Bruno Gibard, Ralf Goetz, Martina Hoffmann, Friedhelm Kämpfe, Thomas Mayr, Werner Richter

und Hartmut Wunschel. Unterstützt werden wir auch von den Frauen der Genannten sowie von den Familien Füchtenschnieder, Hahn, Herrling, Schmidt, Wendland und anderen. Die Maßnahmen der Fördergruppe erfolgen in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Vereins.

Weitere Mitglieder für die Fördergruppe sind herzlich Willkommen. Ansprechpartner ist: Werner Richter, Marktkirchhof 5, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946-525017, E-Mail: saftladen2001@yahoo.de.

Positive Bilanz

Freiwilliges soziales Jahr – ein voller Erfolg



Die neuen D-Schüler

Eine positive Bilanz seiner Arbeit kann Hannes Füchtenschneider ziehen. Durch die aktive Werbung an Schulen in der Region und die Durchführung von Rugby-AGs konnten junge Schülerinnen und Schüler für den Rugbysport begeistert werden. Ergebnis ist eine D-Schülermannschaft mit 15 Personen, welche schon erste Siege gegen ältere Mannschaften erringen konnte. Zum Abschluss der Herbstsaison ging es für die Kleinen vom 13.-14. November nach Friedrichswalde, wo neben Rugby vor allem der Spaß im Vordergrund stand.

Neben der D-Schülermannschaft betreut Hannes gemeinsam mit anderen Übungsleitern die Mannschaften der C- und A-Schüler und ist auch für die Frauenmannschaft auf der Suche nach jungen Talenten.

PORTRÄT

**Mitgliedsportrait:
Thomas Boeck**



Der 37-jährige Polizeibeamte begann mit 11 Jahren in Hohen Neuendorf Rugby zu spielen. Sechs Jahre später wechselte er dann zu unserem Vorgängerverein Post SV, wo er Erster Innen spielte. Als Übungsleiter begleitete er unter anderem den heutigen Teamchef der 1. Männermannschaft Sascha Freitag bei seinen ersten Schritten auf einem Rugbyplatz und benannte später seinen mittlerweile 15-jährigen Sohn nach ihm. „Boeck“ schaffte es als Spieler bis in die DDR-Nationalmannschaft und lernte bei einem Vorbereitungslehrgang der Kaderschmiede seine heutige Ehefrau kennen. Vor gut zehn Jahren lenkte er das Hauptaugenmerk dann auf den Bau seines Hauses und auf die weitere Familienplanung, wodurch er sich dem Rugbysport völlig entzog. „Eigentlich hatte ich mit Rugby abgeschlossen.“ Aber getreu dem Motto: "Einmal Rugby – immer Rugby" kehrte auch er zurück und bereichert seit Anfang 2003 unseren Verein als Spieler der 2. Männermannschaft. Mit Beginn der laufenden Saison übernahm er das Amt des Zeugwartes, dort kümmert er sich mit Begeisterung und Enthusiasmus um die Pflege der Trikots aller Altersklassen und „nebenbei“ unterstützt er den Verein bei der Organisation und Durchführung der Heimspiele der 1. Männermannschaft. Für die Zukunft wünscht er sich noch mehr helfende Hände, viele Zuschauer bei den Heimspielen und natürlich den Klassenerhalt.

Durchwachsener Saisonbeginn für die Rugbyfrauen

Trotz des Engagements von Bert Burtzloff, der uns in besonderem Maße mit seiner Ausdauer und seinem Ehrgeiz als Trainer unterstützt, für das wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken wollen, begann die Saison ziemlich bescheiden. Zwei Heimmiederlagen und die Nichtteilnahme am Turnier in Dresden stehen einem grandiosen Turniersieg beim BSV gegenüber. Und so überwintern wir in der Tabelle auf dem fünften Rang und hoffen für das Frühjahr nur das Beste.

Die größeren Erfolge sind da schon beim Werben von neuen Spielerinnen zu verzeichnen. Nach einer Meldezahl von 11 Frauen durch den Universitätssport, kommen regelmäßig neue Spielerinnen hinzu, wobei manch eine den Rugbysport für sich entdeckt, was auch auf die Aktivitäten von Hannes Füchtenschneider zurückzuführen ist.

Nach der Winterpause steht noch viel Arbeit bevor, die Neuen müssen integriert werden und in der Meisterschaft sollen auch noch Siege her.

Vom Kellerkind zum Meisterjäger

So schnell vergeht die Zeit und eine erfolgreiche Herbstsaison der 2. Mannschaft ist zu Ende. Ein wenig erinnert uns diese an eine Achterbahnfahrt. War die Qualifikation im Juli beim heimstarken BSC und die daraus berechnete Teilnahme zur Gruppe A der Regionalliga Ost schon eine Überraschung, so sollten dieser noch weitere folgen.

Unsere Ziele wurden von unserem Trainer Frank Wersinger sehr hoch gesteckt. Diesmal sollte es nicht um die rote Laterne sondern um die Teilnahme an der Qualifikationsrunde zur 2. Bundesliga gehen.

Nach einem gelungenen Start, verbunden mit Erfolgen gegen Jena und Velten, wurden wir schnell auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Durch unnötige Niederlagen gegen den BRC II und Brandenburg war unser Ziel in weite Ferne gerückt.

Beim Spiel in Dresden kam der Erfolg wieder zurück. Eine, in diesem Umfang vielleicht überraschende, Siegesserie begann. Der selbsternannte Aufstiegsanwärter BSV, bekannt als sehr heimstark, wurde zu Null auf eigenem Platz geschlagen. Nun war alles wieder offen und wir im Rennen um Platz 2. Potsdam kam zu uns in die Buschallee und alle wussten worum es ging. 30 Spieler waren gekommen um mit Einsatzwillen und Kampfkraft zum Gelingen beizutragen.

Nach einem tollen und kampfbetonten Spiel wurde Potsdam mit 25:0 vom Platz gefegt. Das hatte niemand, zumindest nicht in dieser Höhe, erwartet. Das große Ziel Meisterrunde wurde erreicht und die Freude war riesengroß. Die gute Zusammensetzung von jungen und junggebliebenen Spielern hat zu diesem tollen Erfolg beigetragen.

An dieser Stelle Dank und Anerkennung allen, die am Gelingen beteiligt waren. Dank auch den Fans, die uns gerade in den entscheidenden Spielen zahlreich unterstützt haben.

